

Für Verrenckung der Glieder.

Für geronnenen Blut.

Nim Dappeln / vnd Schaffkolt: Seuds in Butter / seyh es dann durch ein Tuch / vnd gibs ihm zutrinken.

Für blawen Flecken / so von Fallen / Schlagen / oder Stossen kommen.

Gestosne Weiswurz mach mit Baumöl an / wie ein Salb / Schmier den Schaden damit.

Für Verrenckung der Glieder.

Wann eins ein Handt oder Fuß verrenckt.

Bähe dz Glied mit warmem Wein / alsdann nim Eyerklar / Baumöl / vnd Salb / vnder einander zu einer Salben / das mit schmiers.

Oder.

Mach auß Kleyen vnd Tropffwein ein Drey / den laß ein wenig sieden / leg ihn Pflasterweiß ober die Geschwulst. Etliche nemen auch Schmeer darzu.

Oder.

Nim ein saubers Wasser / salze es gar wol / thue ein guten Essig daran / las ein gute weil sieden: Nehe ein vierfachs Tuch darinn / das leg offtermals ober die Geschwulst.

Zu verrenckten Gliedern / für grossen Schmergen.

Nim sauber gescheelten Knobloch / Coloquintädff. l. / jedes zwey Lot: Rosenöl / Mayenschmalz / jedes iij. Lot: Zerstoß den Knobloch vnd Coloquint gar wol / geuß dann dz Öl vñ Schmalz daran / vnd mischs wol vnder einander / geuß darzu Alaunwasser drey Lot: Setz auff ein geringes Feuer / las sieden / biß dz Alaunwassereyngeseudt. Vnd wann man ein Tropffen in dz Feuer fallen läßt / daß er brenne / seyh es dann durch / vñ truckts auß. Damit schmier dz verrenckt Glied in der Wärmin / morgens vnd Abends.

Für:

Sü: verrenckte Glieder.

Leg sein Harn in Luchlin warm darüber / vnd leg die Wurzel
fig. II. Salomonis zerstoßen mit Brodt / dz weiß vnnnd newgeba-
cken / vnnnd noch waich sey / oder dz noch nicht gar außgebacken / v-
ber / so weit es Noht thut.

Oder.

Nim Wachs von eim jungen Ymen / vnnnd weiß Harz / gleich
viel / zerlas in einer Pfannen / vnnnd thue Rosenöl darzu / daß es
eben ein Pflaster gebe / vnnnd sich auffstreichen lasse / legs vber den
Schaden.

Were in Arm oder Achselbein verrenckt.

Nim ein Rüssen / wind es fast zusammen / legs ihm vnder die Ach-
seln / vnd truck ihm den Arm vber dz Rüssen fast zum Leib: Dann
nim die ein Hand / vnd faß ihm den Ellenbogen / vñ mit der andern
Hand faß ihm sein andere Hand / heb sein Arm auff sein Haupt:
Kompt er dann nicht wider / so setze ihn auff ein Stuel / vñ bind im
die Händt oben etwan an / darnach rück im den Stuel auß den
Füssen / vnnnd las ihn hangen / so fährt der Arm zu hand wider eyn /
darnach salbe ihn mit Dialthea.

Wt ein Glied verrenckt / oder ermüdet hat / daß es
geschwillt.

Nim wilde Dappeln / mit sampt der Wurzel zerstoß wol / seuds
in Wein oder Harn / binds warm vber:

Zu verrenckten Gliedern.

Nim Boley / seuds in Wasser vnd Essig mit Salk / binds also
warm auff den Schaden / dz thue offte.

So einem ein Gaul auff ein Schenckel gefallen / oder eim
sonst etwas geschwillt / da niemant weiß / wo es
herkompt.

Leg die mittel Rinden von lindinem Holz in Wasser / biß es
dicklecht wird / wie Laim: Darinn neß ein Tuch / vnd legs vber den
Schaden. Man nimpt sonst Kleyen vnd Essig / vnnnd schlegts v-
ber. Da hüte dich vor / dann es thut vnleydenlich wehe / vnd erzür-
net ein Schaden.

oo. iij.

Für: